

Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Düsseldorfener Platz 1  
 09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz  
 CDU-Ratsfraktion  
 Herrn Stadtrat  
 Kai Hähner

Datum 21.08.2020  
 Unser Zeichen  
 Durchwahl  
 Auskunft erteilt  
 Zimmer  
 Ihr Zeichen RA-321/2020  
 Ihr Schreiben vom 10.08.2020  
 E-Mail

**Ihre Ratsanfrage RA-321/2020 - Kleidercontainer**

Sehr geehrter Herr Hähner,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin Folgendes mit:

Für ein besseres Verständnis zur Gesamtsituation möchte ich Ihnen eingangs folgende Hinweise geben. 2019 wurde mit Beschluss B-21/2019 das Standortkonzept für Alttextilien beschlossen. In Umsetzung des Konzeptes wurden Flächen auf den Wertstoffinseln in der Stadt Chemnitz auch an private Dritte vergeben. Insofern ist nicht in jedem Fall der ASR bzw. die Stadt Chemnitz für alle aufgestellten Sammelcontainer auf einer Wertstoffinsel der Betreiber.

Zahl	Standort Wertstoffinsel (WI)	Betreiber Altkleidercontainer	Elektro(Alt)Geräte
1	Augsburger Str. (gegenüber Autohaus)	private Dritte	ASR
2	Bernsdorfer Str. (Höhe Rosenplatz)	private Dritte	ASR
3	Bernsdorfer Str. (nähe Fabriciusstr.) betr. Senefelder Str./Vettersstr.	ASR	kein Container auf WI
4	Bernsdorfer Str./Wartburgstraße (ehem. Kaufhalle)	ASR	kein Container auf WI
5	Bernsdorfer Str./Rosenplatz (nähe Spielplatz)	Dopplung s. unter 2.	
6	Bernsdorfer Str./Ulbrichtstr.	private Dritte	ASR

- Ist der Stadtverwaltung der aufgezeigte Sachverhalt bekannt?  
 Der Sachverhalt, Aufbrechen und Beraubung der Container, ist der Stadtverwaltung bekannt. Im Allgemeinen werden die Altkleidercontainer nicht so häufig aufgebrochen. Auf Grund der Krise auf dem Altkleidermarkt ziehen private Unternehmen ihre Container teilweise ab oder verschließen diese, so dass der Anfall an den kommunalen Containern steigt und die Ordnung und Sauberkeit an diesen Plätzen beeinträchtigt wird. Neben der tourenmäßigen Entleerung und Standplatzreinigung reagiert der ASR unverzüglich auf Hinweise von Bürgern und städtischen Ämtern. Private Betreiber bzw. Dritte werden über das Tiefbauamt zur Entleerung und Reinigung der Flächen aufgefordert.

2. Wenn ja, wurden die Betreiber der Standorte auf den Sachverhalt hingewiesen und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation bzw. Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung derartiger Delikte vereinbart? Wenn ja, welche Lösungsvorschläge wurden unterbreitet?  
Die Stadtverwaltung steht bezüglich der kommunalen Wertstoffinseln in regelmäßigen Kontakt mit dem ASR. So wird die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Ordnungsbehörden der Stadt Chemnitz und dem ASR intensiviert. Ferner ergreift der ASR im Rahmen seiner Möglichkeiten verschiedene Gegensteuerungsmaßnahmen. Zum einen werden die Behälterschränke für Elektro(al)tgeräte sukzessive mit einem zusätzlichen Einbruchschutz ausgestattet, verstärkt Kontrollen durchgeführt und zum anderen werden an ausgewählten Standorten Hinweisschilder zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten angebracht.
3. Sind vergleichbare Sachverhalte in ähnlicher Konzentration aus anderen Stadtteilen bekannt?  
Es werden auch in anderen Stadtteilen in Abhängigkeit von der Bebauungsstruktur, Bevölkerungsdichte und Lage des Standplatzes vergleichbare Sachverhalte wahrgenommen.
4. Haben das Aufbrechen der Container und die Entwendung der Inhalte bzw. die darauffolgende Vermüllung des Umfeldes den Charakter einer Straftat? Wenn ja, wurden diese zur Anzeige gebracht?  
Das Aufbrechen und Entwenden bzw. die Vermüllung stellen eine Straftat bzw. Ordnungswidrigkeit dar. Dabei sind die Vorgänge differenziert zu betrachten. Der ASR versucht bei Nebenablagerungen auf den Wertstoffinseln den Verursacher zu ermitteln. Wird der Verursacher ermittelt, nimmt der ASR Kontakt mit diesem auf. Parallel wird der Sachverhalt an das Ordnungsamt zur Einleitung des Bußgeldverfahrens weitergeleitet. Die strafrechtliche Verfolgung hinsichtlich des Aufbrechens und Beraubens der Container gestaltet sich grundsätzlich schwierig, da die Täter in aller Regel unerkannt sind und nicht bei der Tat vor Ort gestellt werden können. Es ist schon vorgekommen, dass Anwohner Fotos vom Tathergang an den ASR übermittelt haben. Dies wird dann bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Freundliche Grüße

*Miko Runkel*  
Miko Runkel  
Bürgermeister